

über<sup>1</sup>. Die Römer feiern die grosse Litanei an einem festen Kalendertag (25. April), die Franken an den beweglichen drei Tagen vor Himmelfahrt. An dem fränkischen Brauch hält noch Conc. Mogunt. 813 c. 33<sup>2</sup> (MG. Conc. II, 269) fest<sup>3</sup>. Spätestens mit dem Conc. Aquisgr. 836 setzen die Romanisierungstendenzen<sup>4</sup> in der fränkischen Kirche ein<sup>5</sup>. Doch bleibt die Möglichkeit offen, dass die Aachener Synode einer älteren Vorlage folgte, und zwar derselben, deren Text in Ben. 2, 74 vorliegt; vgl. was zu 2, 75a auszuführen sein wird.

2, 75. Knust bemerkt in seiner 'Tabula fontium': 'Concil. Aquis. 836. III. 5 et Concil. Paris. l. c.; cf. Concil. Nannetens. c. 8'. Die zitierten Quellen sind aber nur Scheinquellen.

2, 75a: Quelle unbekannt. Von den Parallelen<sup>6</sup> kommt allerdings Conc. Aquisgr. 836 Cap. II B c. 5 i. f. (MG. Conc. II, 712) unserem Teilkapitel am nächsten:

| Ben.                                                                      | Conc. Aquisgr.                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Si infirmitate depressus<br>quis fuerit, vitam sine<br>communione non fi- | . . . Si autem infirmi-<br>tate depressus fuerit, ne<br>confessione atque ora- |

1) Vgl. insbes. Walafridus De exord. et increm. rer. eccl. (a. 840—842) c. 29 (MG. Capit. II, 513 f.). Die sog. 'letaniae minores' (den Ausdruck finde ich im 9. Jh. nicht) werden die gewöhnlichen, minder feierlichen Bittgänge sein. Jedenfalls erhellt aus Walafrid, dass die spätere technische Bedeutung von 'letaniae minores' (= 'rogationes' an den drei Tagen vor Himmelfahrt) dem 9. Jh. noch nicht bekannt war; auch der gallische 3tägige Bittgang fällt unter die 'laetaniae, quas maiores vocamus'. 2) = Ben. 1, 150. 3) So auch Boretius, MG. Capit. I, 179, N. 12; a. M. Werminghoff (Note 3 zu c. 33 Mog. cit.), der 'laetania maior' im späteren Sinne versteht. 4) Seine Unterwerfung unter den mos Romanus verbrämt das Aachener Konzil mit dem Vorbehalt, dass die Feier am 25. April 'secundum consuetudinem nostrae ecclesiae' gehalten werden solle. Dabei wird an die liturgische Ausgestaltung und nicht an das Triduum zu denken sein, welch letzteres sich mit der eintägigen Feier des 25. April nicht verträgt. 5) Bezeichnend für ihren Sieg ist die Interpolation, welcher Regino 1, 279 den Mainzer Schluss unterzogen hat. — Zu 'more Romano' vgl. Ben. 1, 371. 372. 6) Betreffend die letzte Oelung bzw. Krankenölung: Innocentius I. ad Decentium, Jaffé 311, c. 8 Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 336 sq.); Karoli M. Cap. primum 769 c. 10 (MG. Capit. I, 45); Capitula a sacerdotibus proposita 802 (oder 801?) c. 22 (l. c. p. 107, cf. MG. Conc. II, 228); Capitula eccles. 810—813? c. 17 (l. c. p. 179); Ghaerbaldi Capitula 802—810 c. 19. 20 (l. c. p. 244); Conc. Cabillon. 813 c. 48 (MG. Conc. II, 283); Burgundische Synode bei Ben. 2, 178. 179; betreffend die Kommunion z. B. Capitula eccles. 810—813? c. 16 (MG. Capit. I, 179).